

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 18. Juli 1988

Blatt 1407

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Häupl: Sicherheit des Wiener Trinkwassers gewährleistet (1408/FS: 15.7.)
- Kunterbunter Bäderspaß (1409/FS: 16.7.)
- Dianabad vorübergehend gesperrt (1409/FS: 16.7.)
- Teilweiser Schienenersatzverkehr auf der Straßenbahnlinie „60“ (1411)
- Instandsetzungsarbeiten auf der Stranzenbergbrücke beginnen (1411)
- 4. Europäisches Kindertheaterprojekt Wien 1988 (1412)
- Wiener Ferienspiel-Südseefest (1412)
- Wiener ÖVP fordert mehr Anstrengungen im Fremdenverkehr (1414)
- Mayr: Hauptkläranlage europaweit vorbildlich (1415)
- Müllwagen fuhr Kinderwagen nieder (nur FS/15.7.)
- Baubedingtes Abbiegeverbot in der Schönbrunner Straße (nur FS/16.7.)

Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan im 3. Bezirk (1410/FS: 17.7.)
- Neuer Flächenwidmungsplan in Favoriten (1413)

Häupl: Sicherheit des Wiener Trinkwassers gewährleistet

Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Zur „Kurier“-Meldung über eine angebliche Drohung, in Österreich könnte Trinkwasser von Erpressern gefährdet werden, stellte Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ fest: „Die Sicherheit des Wiener Trinkwassers ist voll gewährleistet. Man muß natürlich jeden Erpressungsversuch ernst nehmen, aber als Biologe kann ich eindeutig feststellen, daß die in den zitierten Briefen ausgesprochene Bedrohung praktisch unmöglich durchzuführen ist.“ Selbstverständlich wird trotz alledem die Überwachung der Trinkwasserversorgung weiter verstärkt und ebenso ist der Kontakt mit den zuständigen Stellen des Bundesministerium für Inneres, wie in allen solchen Fällen, gewährleistet. Es herrscht jedoch allgemein Übereinstimmung darüber, daß nicht der geringste Grund zu irgendeiner Besorgnis gegeben ist. (Schluß) du/gg

Bereits am 15. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Kunterbunter Bäderspaß

Wien, 16.7. (RK-LOKAL) In verschiedenen Wiener Bädern veranstaltet das Kulturspectrum auch heuer wieder die Aktion „Kunterbunter Bäderspaß“. Kindern und Jugendlichen wird dabei die Möglichkeit geboten zu malen, zu modellieren und bei verschiedenen Riesen- und Strandspielen mitzumachen. An Samstagen gibt es auch noch Sportveranstaltungen und ein großes Suchspiel. Die Termine für den „Kunterbunten Bäderspaß“:

Montag, 18. Juli: Angelibad
Dienstag, 19. Juli: Großfeldsiedlung
Donnerstag, 21. Juli: Gänsehäufel
Freitag, 22. Juli: Arbeiterstrandbad
Samstag, 23. Juli: Kongreßbad
Montag 25. Juli: Hietzingerbad
Dienstag, 26. Juli: Schafbergbad
Donnerstag, 28. Juli: Laaerbergbad
Freitag, 29. Juli: Ottakringerbad
Samstag, 30. Juli: Döblingerbad
(Schluß) fk/rr

Dianabad vorübergehend gesperrt

Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL) Das Dianabad in der Lilienbrunnengasse 7-9 im 2. Bezirk muß vom 18. Juli bis 16. August vorübergehend gesperrt werden. Es werden größere Reparaturarbeiten in den Saunaabteilungen, Fliesenerneuerungsarbeiten am Boden der Eingangshalle sowie Instandsetzungsarbeiten in der Schwimmhalle durchgeführt. Das Ambulatorium im Dianabad bleibt in Betrieb. (Schluß) du/rr

Bereits am 16. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Neuer Flächenwidmungsplan im 3. Bezirk

Wien, 17.7. (RK-BEZIRKE) Für das Botschafferviertel im 3. Bezirk wurde ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet. Das Plangebiet zwischen Traungasse, Neulinggasse, Rechte Bahngasse und Rennweg hat zumeist eine hohe Wohnqualität, die durch die Neuplanung gesichert werden soll.

In dem Viertel gibt es noch zahlreiche Palais, die ab Ende des 17. Jahrhunderts entstanden: so das Palais Metternich (Rennweg 27 — heute italienische Botschaft), das Palais Dietrichstein (Rennweg 31), das Palais Springer-Rothschild (Metternichgasse 8), das Palais Nassau (Reisnerstraße 47 — heute sowjetische Botschaft) u.v.a. Sein einprägsames Bild erhielt dieser Teil des 3. Bezirks durch die zum Teil monumentale Bebauung in der Hoch- und Spätgründerzeit.

Bei der Planung stehen folgende Ziele im Vordergrund: die Festsetzung unterschiedlicher Gebäudehöhen zur differenzierten Gestaltung des örtlichen Stadtbildes, die widmungsmäßige Vorsorge für private Grünflächen und Grundflächen für öffentliche Zwecke sowie die Abstimmung des Bebauungsplanes auf den kulturhistorisch wertvollen Baubestand.

Der Entwurf liegt vom 21. Juli bis 18 August während der Amtsstunden (Montag bis Freitag, 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zusätzlich stehen vom 8. bis 10. August (13 bis 15.30 Uhr) und am 11. August (13 bis 17.30 Uhr) im Bezirksamt, 3, Karl-Borromäus-Platz 3, Mitarbeiter der MA 21 für Auskünfte und Beratung zur Verfügung (Schluß) end/bs

Bereits am 17. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Teilweiser Schienenersatzverkehr auf der Straßenbahnlinie „60“

Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Wegen Gleisbauarbeiten im 13. Bezirk, Lainzer Straße, im Bereich zwischen der Münichreiterstraße und der Stadlergasse, wird die Straßenbahnlinie „60“ für den Zeitraum von 19. Juli bis 18. August, jeweils jeden Dienstag und Donnerstag, von zirka 20 Uhr bis Betriebsschluß im Streckenbereich zwischen der Kennedybrücke und der Feldkellergasse eingestellt.

Während dieser Zeit wird ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen zwischen der Kennedybrücke/U-Bahn-Station Hietzing und der Hermesstraße eingerichtet. Die Wiener Verkehrsbetriebe ersuchen die Fahrgäste, die Informationen an den Haltestellen der Linie „60“ zu beachten. (Schluß) pz/gg

Instandsetzungsarbeiten auf der Stranzenbergbrücke beginnen

Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Dienstag, dem 19. Juli, beginnen im 13. Bezirk auf der Stranzenbergbrücke die Instandsetzungsarbeiten an den Randbalken. Dazu wird vorerst der stadtauswärts führende Gehweg gesperrt. Die Fußgänger werden bei den Ampelanlagen Fasangartenstraße und Hetzendorfer Straße auf den gegenüberliegenden Gehweg umgeleitet. Die Gesamtdauer der Instandsetzungsarbeiten wird voraussichtlich dreieinhalb Monate betragen, wobei es für den Fahrzeugverkehr nur zu vorübergehenden, durch die baustellenbedingte Ladetätigkeit begründeten Einengungen der Fahrbahn kommen wird. (Schluß) pz/rr

4. Europäisches Kindertheaterprojekt Wien 1988

300 Kinder aus 23 Ländern spielen Theater

Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Ganz im Zeichen der Schauspielerei stehen die nächsten 14 Tage für rund 300 Kinder aus 23 Nationen, die im Rahmen des 4. Europäischen Theaterprojektes, das Montag von Stadtrat Dr. Michael HÄUPL eröffnet wurde, nach Wien gekommen sind. Die Mittel des Theaters werden in den verschiedenen Workshops in der Internationalen Schule, 1220 Wien, Straße der Menschenrechte 1, dazu beitragen, daß die 12 bis 14jährigen andere Kulturen und Sprachen kennen- und sich verständigen lernen.

Clowning, Pantomime, Schattentheater, Commedia dell arte und vieles andere steht auf dem Programm. Höhepunkt des Europäischen Kindertheaterprojektes 1988, das unter der Patronanz des Europarates steht und erstmals im Jahr des Kindes 1979 durchgeführt wurde, ist die große Schlußveranstaltung, die im Rahmen des Wiener Ferienspiels am Freitag, dem 29. Juli, ab 15 Uhr am Karlsplatz stattfindet. (Schluß) jel/bs

Wiener Ferienspiel-Südseefest

Südseefest im Stadionbad - für Kinder bis 15 freier Eintritt

Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Südseefeste des Wiener Ferienspiels finden unter dem Motto „Hula-GOGO-Hula“ am 20. Juli und am 10. und 24. August im Stadionbad statt. Von 14 bis 17 Uhr zaubert der Clown GOGO aus Honolulu, wird Limbo getanzt und der Hula-Reifen geschwungen.

Das Stadionbad veranstaltet an diesen Tagen jeweils einen „Tag des Kindes“, das heißt, ganztägig freier Eintritt für Kinder bis 15 Jahre. Bei Regen wird das Fest verschoben. Auskünfte gibt es im Stadionbad unter der Telefonnummer 26 21 02. (Schluß) jel/rr

Neuer Flächenwidmungsplan In Favoriten

Wien, 18.7. (RK-BEZIRKE) Für ein 21 Hektar großes Gebiet am südlichen Rand von Favoriten wurde ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet. Das Plangebiet zwischen Himberger Straße, Donauländebahn und Ober-Laaer-Straße ist ein typisches Stadtrandgebiet mit ebenerdigen und einstöckigen Häusern, stark geprägt durch die Alleen entlang der Ober-Laaer und der Himberger Straße. Bei der Planung stehen folgende Ziele im Vordergrund: Vorsorge für das Wohnen, widmungsmäßige Berücksichtigung bestehender Betriebe, Reduzierung der baulichen Ausnutzbarkeit unter Berücksichtigung des Bestandes sowie die Erhaltung zusammenhängender, privater Grünflächen und des charakteristischen Erscheinungsbildes eines nieder bebauten Stadtrandgebietes.

Der Entwurf liegt vom 21. Juli bis 18. August, während der Arbeitsstunden (Montag bis Freitag 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/bs

Wiener ÖVP für mehr Anstrengungen im Fremdenverkehr

Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Tourismus hat sich in den vergangenen Jahren erfreulich entwickelt, meinte der ÖVP-Landespartei-sekretär GR. Dr. Ferdinand MAIER am Montag in einem Pressegespräch, man müsse sich aber künftig mehr anstrengen, um weiterhin gute Ergebnisse zu erzielen. Dazu zählen laut Maier ein touristisches Marketingkonzept, verstärkte Zielgruppenwerbung und die Erschließung neuer Hoffnungsmärkte. Der ÖVP-Politiker regte ein neues „Wien-Design“ an, das der tatsächlichen Spanne historischer, kultureller und folkloristischer Symbole gerecht werde. Ein weiteres großes Hoffnungsgebiet seien der Konferenztourismus und Wien als Einkaufsstadt. Durch die starren Einkaufszeiten, so Maier, verzichte aber Wien fast mutwillig auf gewaltige Einnahmen. (Schluß) fk/bs

Mayr: Hauptkläranlage europaweit vorbildlich

153.000 Kubikmeter Luft pro Stunde gefiltert

Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Nach knapp einjähriger Bauzeit, der eine sechsmonatige Planung voranging, wurden in der Wiener Hauptkläranlage die Abdeckungen, die eine Minimierung der Geruchsbelästigung garantieren, fertiggestellt. Gleichzeitig wurden Teile der Wiener Hauptkläranlage auch verbessert. Neu sind Schotterfangräumung, Rechengutentwässerung, Sandfangräumung und Sandentwässerung. Die abgedeckten Anlageteile sichern auch einen effizienten, witterungsunabhängigen Betrieb. Wie Vizebürgermeister Hans MAYR heute, Montag, bei einer Pressekonferenz erklärte, bilden Hauptkläranlage und EBS nach der nunmehr abgeschlossenen Sanierung eine „Referenzanlage erster Ordnung“, die bereits europaweit großes Interesse bei Kommunalverwaltungen hervorruft.

Der Schotterfang, in dem die groben mechanischen Feststoffe abgeschieden werden, ist durch eine Stahlbetonkonstruktion abgedeckt. Die Räumung des Schotterfanggutes erfolgt mechanisch über eine Krananlage. In Schneckenpressen wird das Schotterfanggut auf rund 35 Prozent Trockensubstanz entwässert, wodurch eine Wasserabscheidung beim Transport vermieden wird.

Das Schneckenhebewerk wurde zur Vermeidung des Austrages von Geruchsstoffen mit GFK-Schalen abgedeckt.

Das Pumpenhaus wurde um zwei Achsen erweitert, um Platz für die Entwässerungspressen für Rechengut und Sand zu schaffen.

Auch der Sandfang ist nun durch ein Stahlbetongebäude abgedeckt. Zur Räumung der Sandfangtrichter wurden Mammutpumpen installiert.

Eine Holzleimbinderkonstruktion, die mit GFK-Elementen abgedeckt ist, verhindert nun den Austritt von Geruchsstoffen aus den Schlammeyndickern.

Die mit Geruchsstoffen beladene Abluft aus dem Schotterfang, Schneckenhebewerk, Rechenhaus, Sandfang und Eindickern wird über zwei Gebläsestationen abgesaugt, befeuchtet und über zwei Biofilter geleitet, von denen jeder eine Fläche von 1.200 Quadratmeter hat.

Das Filtermaterial besteht aus einer Mischung aus Müllkompost und Holzhäcksel. Die Geruchsstoffe werden biologisch abgebaut.

Die beiden Biofilter reinigen in der Stunderund 153.000 Kubikmeter Abluft:

- vom Schotterfang 21.500 Kubikmeter,
- vom Schneckenhebewerk 19.600 Kubikmeter,
- vom Rechengebäude 21.900 Kubikmeter,
- vom Sandfang 10.000 Kubikmeter,
- von den Eindickern 80.000 Kubikmeter.

Die Baukosten betragen planmäßig 186 Millionen Schilling, die Plankosten wurden eingehalten.

Während des Baus der Abdeckungen war der Betrieb der Wiener Hauptkläranlage nicht beeinträchtigt. (Schluß) red/rr